

# Grundwahrheiten biblischer Lehre

Letzte Aktualisierung Dienstag, 7. April 2009

In diesem Teil wird versucht, die wichtigsten Grundwahrheiten der biblischen Lehre kurz darzustellen. Wieder gilt: Wir sind Lernende. Die Darstellungen sollen zum Denken anregen. Sie sollen keinesfalls eigenes Forschen ersetzen, sondern im Gegenteil dazu helfen, den Dingen auf den Grund zu gehen. Wenn jemand zu anderen Ergebnissen kommt - wir alle lernen! Es geht ja nicht darum, recht zu haben, sondern recht zu tun.

Inhalt:

1. GOTT, der VATER, der Allmächtige, Schöpfer des Universums, Seine Eigenschaften
  
2. JESUS CHRISTUS, der ewige Sohn: GOTT, offenbart im Fleisch, durch Den und für Den alles erschaffen ist
  
- das Lamm GOTTES, unser Erlöser
  
3. Der HEILIGE GEIST, der GEIST GOTTES, des VATERS und des SOHNES
  
4. Die Schöpfung
  
5. Wer ist Satan?
  
6. Der Sündenfall
  
7. Israel - das irdische Gottesvolk
  
8. Das Gesetz
  
9. Die Propheten
  
10. Sühnung, Versöhnung, Vergebung
  
11. Christ werden - als Christ leben
  
12. Die Gemeinde, der Leib CHRISTI, das

## himmlische Gottesvolk

13. Gnadengaben
14. Mann, Frau, Familie nach der Bibel
15. Gerichte GOTTES
16. Die Heilszeitalter
17. Die Zukunft der Gemeinde
18. Die Zukunft Israels
19. Kinder und Söhne GOTTES
20. Kampf und Sieg der Söhne GOTTES
21. Die unsichtbare Welt
22. Der Christ in der Welt
23. Hoffnung für die Schöpfung
24. Die Bibel ist GOTTES Wort

1. GOTT der VATER, der All-mächtige,  
Schöpfer des Universums, Seine Eigenschaften

1.1. GOTT ist allmächtig. Einer Seiner Namen  
ist &bdquo;El elyon&ldquo; = der höchste Gott.

(Psalm  
95,3; Psalm 136,2; Psalm 135,6; Matthäus 19,26)

1.2. GOTT ist Schöpfer des Alls.

(1.Mose  
1,1; Offenbarung 10,6)

1.3. GOTT ist Licht. ER ist abso-lut heilig.  
Nichts Unreines besteht in Seiner Gegenwart.

(1.Johannes  
1,5; Jesaja 6,3; 1.Petrus 1,15; Habakuk 1,13)

1.4. GOTT ist Liebe.

(1.Johannes  
4,8; 1.Johannes 4,16)

1.5. GOTT ist ewig.

(Daniel  
12,7; Jesaja 40,28; Römer 16,26)

1.6. Alles Gute kommt von GOTT.

(Jakobus  
1,17)

1.7. ER ist der VATER der Herrlichkeit.

(Epheser  
1,17)

1.8. ER ist der GOTT allen Trostes.

(2.Korinther  
1,3 und so weiter.)

Niemand  
kann erschöpfend die Herrlichkeiten unseres GOTTES aufzählen. Wir belassen es  
bei dem Dargestellten.

1.9. Für Menschen ist es angemessen, GOTT zu  
fürchten, d. h. GOTT als GOTT anerkennen und sich IHM gegenüber demütig  
verhalten.

(Micha  
6,8; 5. Mose 6,13; Psalm 2,11; Sprüche 1,7)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2. JESUS CHRISTUS, der ewige Sohn: GOTT,  
geoffenbart im Fleisch, durch Den und für Den alles erschaffen ist, das Lamm  
GOTTES, unser Erlöser

2.1. JESUS  
CHRISTUS ist GOTT.

(1.Johannes 5,20; Johannes 1,1; Römer 9,5)

2.2. Als solcher ist ER nicht ge-schaffen. ER war, ehe irgendetwas geschaffen wurde.

(Johannes  
1,1; vgl. Sprüche 8, 22-31)

2.3. ER ist Mensch geworden, um unter uns leben, für uns sterben und als der Auferstandene für uns eintreten zu können. ER blieb und bleibt aber GOTT (siehe 1.1.).

(Johannes  
1,14; Hebräer 2,14; 1. Timotheus 3,16; Römer 8,34; Hebräer 7,25)

2.4.  
Alles ist durch IHN und für IHN geschaffen; alles besteht durch IHN.

(Hebräer  
1,2; Kolosser 1, 15-18)

2.5.  
ER kam, um stellvertretend die Sünde der Welt zu sühnen.

(Johannes  
1,29; 1. Johannes 2,1-2; Jesaja 53, 4-6)

2.6. ER hat uns mit GOTT versöhnt.

(2.  
Korinther 5,18-2 1; Kolosser 1, 20-22; Römer 5,10)

2.7.  
Durch den Glauben an IHN werden wir gerettet.

(Apostelgeschichte  
16,31; Johannes 20,3 1; Römer 10, 9-11 )

2.8. In IHM  
&bdquo;sehen&ldquo; wir GOTT, den VATER.

(Johannes  
14,8-11 )

2.9.

ER ist HERR und Haupt über alles.

(Epheser

1, 20-23; 1.Korinther 15,27)

2.10. ER will in den Heiligen wohnen.

(Epheser

3, 17; Johannes 15,4; Kolosser 1,27)

2.11.

Sie dürfen in CHRISTUS sein. Dazu ist es notwendig, daß sie sich selbst verleugnen. Wer &bdquo;in sich selbst&ldquo; lebt, lebt nicht in CHRISTUS.

(Galater

2,20; Johannes 15,4; Römer 8,1)

2.12. JESUS CHRISTUS kam, um die Werke des Teufels zu zerstören.

(1. Johannes

3,8; Hebräer 2,14; Kolosser 2,15)

2.13. ER kommt wieder.

Offenbarung

22,20 und viele andere Stellen.

2.14. ER wird diejenigen, die der VATER IHM gegeben hat, bei Sich haben.

(Johannes

17,24; 1. Thessa-Ionicher 4,17)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3. Der HEILIGE GEIST, der GEIST GOTTES, des VATERS, und des Sohnes.

3.1.

Der HEILIGE GEIST ist der GEIST des VATERS und der GEIST JESU CHRISTI.

(Johannes  
4, 24; 2.Korinther 3,17; Römer 8, 11; 1. Ko-rinther 2,12; Philipper 1,19; 1.  
Petrus 1,11)

3.2.  
ER hat alle Eigenschaften GOTTES.

(Hebräer  
9,14; Offenbarung 11,11; Johannes 14,17; 2. Timotheus 1,7;

Römer  
15,13)

3.3.  
Sein Verhältnis zu GOTT ist  
vergleichbar mit dem Ver-hältnis des Menschen zu seinem Geist; ER selbst aber  
ist mit nichts zu vergleichen.

(1.  
Korinther 2, 10-16)

3.4. Der VATER und der SOHN wohnen in uns, wenn  
der HEILIGE GEIST in uns wohnt.

(Johannes  
14,23)

3.5. Er ist der  
HEILIGE GEIST.

(Matthäus  
12,32; Markus 13,11; Lukas 4,1; Lukas 11,13)

3.6. ER wirkt in uns &bdquo;Frucht&ldquo;.

(Galater  
5, 22)

3.7. ER wirkt in uns die Gnadengaben.

(1.Korinther  
12)

3.8. ER in uns ist Kraft.

(Apostelgeschichte  
1,8)

3.9.

Der Mensch kann nur glauben, wenn der HEILIGE GEIST ihm Offenbarung schenkt. Glaube ist immer Werk der GEISTES. Wir können die Bibel nur durch den HEILIGEN GEIST verstehen.

(1.Korinther  
2,10; Apostelgeschichte 8,30-31)

3.10. Der HEILIGE GEIST ist uns als Beistand (&bdquo;Tröster&ldquo;) gegeben worden.

(Johannes  
14,16)

3.11. Wir sind durch IHN zu einem Leib getauft worden.

(1.  
Korinther 12, 13)

3.12. Wer an den HERRN JESUS gläubig wird, em-pfängt den HEILIGEN GEIST.

(Epheser  
1,13; 1. Korinther 6,19; Römer 5,5; Römer 8,23; 2. Korinther 1, 22; 2.  
Korinther 5,5)

3.13. Man kann IHN betrüben, dämpfen, belügen, lästern, schmähen.

(Epheser  
4,30; 1. Thessalonicher 5,19; Apostelgeschichte 5,3; Matthäus 12,31;  
Hebräer10,29)

3.14. Wir müssen &bdquo;voll GEISTES&ldquo; sein.

(Epheser  
5,18; Apostelgeschichte 7,55; Römer 12,11)

3.15

Wer CHRISTI GEIST nicht hat, der ist nicht Sein.

(Römer  
8, 9)

3.16. ER macht lebendig.

(2.Korinther  
3,6)

3.17. ER ist der beste Lehrer.

(Johannes  
16,12-15)

3.18. ER setzt Personen in bestimmte Dienste ein.

(Apostelgeschichte  
20,28; 13,4)

3.19. GOTTES Wort ist das Schwert des GEISTES.

(Epheser  
6,17)

3.20. Der HEILIGE GEIST ist GOTTES Gabe.

3.21. Der GEIST fällt manchmal auf viele versammelte  
Personen.

(Apostelgeschichte  
10,44; 4,31)

3.22. Wir empfangen IHN durch Glauben. (Darum ist  
es wichtig, von IHM zu reden!)

(Galater  
3, 2-5)

3.23. Wenn der HEILIGE GEIST kommt, können  
ungewöhnliche Dinge geschehen.

(Apostelgeschichte  
2, 13; 4,31)

3.24. Menschen, die voll des GEISTES sind,  
frohlocken, reden, dienen, fassen Beschlüsse, sind eins, lieben, kennen die  
Geheimnisse GOTTES, beten, nennen JESUS & "HERR"; im HEILIGEN GEIST.

(Lukas  
10,21; 1. Korinther 12,3; Philipper 3,3; Apostelgeschichte 19,21;

Kolosser  
2,5; Kolosser 1,8; Epheser 3,5; Judas 20)

3.25. Die von IHM geleitet werden sind Söhne  
GOTTES.

(Römer  
8,14)

3.26. Der HERR JESUS wurde &bdquo;vom GEIST in die Wüste  
hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden&ldquo;.

(Matthäus  
4,1) Auch das kann geschehen.

zurück zum Inhaltsverzeichnis

#### 4. Die Schöpfung

4.1. &bdquo;Im Anfang schuf GOTT die Himmel und die  
Erde&ldquo;.

(1.Mose  
1,1)

4.2.  
DER VATER schuf die Welt durch den  
SOHN &hellip;

(Kolosser  
1,16; Hebräer 1,2)

(Hebr.  
1,2 = &bdquo;Äonen&ldquo;; Kolosser 1,16 = &bdquo;alle Dinge&ldquo;)

Johannes 1,3 + 10 (Vers 10 = &bdquo;Kosmos&ldquo;)

4.3. ... und für IHN!

(Kolosser  
1,16; Römer 11,36)

4.4. &hellip; und auf IHN hin.

(Kolosser  
1,16; Epheser 1,10)

4.5. Durch den Sündenfall unterliegt die ganze  
Schöpfung der &bdquo;Nichtigkeit&ldquo; (&bdquo;Vergeblich-keit&ldquo; M.Nt., &bdquo;Eitelkeit&ldquo; LU).

(Römer  
8,20)

4.6.  
Aber es gibt noch Hoffnung für die  
Schöpfung.

(Römer  
8, 18-25)

4.7. Wir warten auf neue Himmel und eine neue  
Erde.

(2.  
Petrus 3,13)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

5. Wer ist Satan?

5.1.  
Er ist ein Geschöpf GOTTES.

(Jesaja  
45,7; Jesaja 54,16)

5.2. Er ist die Schlange, die Ur Schlange und  
der Drache.

(Offenbarung  
12,9; 13, 2)

5.3. Er heißt Satan, Verderber.

5.4. Er hat noch Zutritt zur Gegenwart GOTTES.

(Hiob  
1 und 2, Sacharja 3,1 - aber Offenbarung 12,7-9!)

5.5.  
GOTT gibt ihm Macht über  
Naturelemente, Krankheit, Nöte&sbquo; aber nur bis zur von IHM festgesetzten Grenze.

(Hiob  
2,6; 1. Chronik 21,1; 1. Samuel 16, 14-16 und 23)

5.6. Satan wird begleitet von einer Menge von bösen Geistern, Dämonen.

(Jesaja  
13,21; 34,14; Offenbarung 12, 7)

5.7. Der HERR JESUS hat durch Seinen Tod den Tod zunichte gemacht.

(Hebräer  
2,14; 1.Johannes 3,8; Kolosser 2,15)

5.8. Wir sollen dem Teufel im Glauben widerstehen.

(Epheser  
6,10-17; 1. Petrus 5,8+9; Jakobus 4,7)

5.9. Er ist der "Vater der Lüge";

(Johannes  
8,44; 1. Johannes 3,8)

(Die Textstellen Jesaja 14, 12-13 und Hesekeil 28 dürfen nur behutsam auf den Teufel angewandt werden. Es handelt sich zuerst um bestimmte Menschen.)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 6. Der Sündenfall

6.1. GOTT hat den Menschen ursprünglich mit einem freien Willen geschaffen, der solange frei war, wie der Mensch in der Abhängigkeit von GOTT blieb. Er brauchte nicht, aber er konnte sündigen. Adam hat gesündigt.

6.2.  
Dadurch kam die Sünde in die Welt,  
alle Menschen als Kin-der Adams sind "unter der Sünde";

(Römer 5,12 + 17)

6.3. Wer sündigt, der muß sterben. Weil alle Menschen gesündigt haben, müssen alle sterben.

(Römer 6,23; Römer 3, 9-11)

6.4.

Wir sterben aber nicht wegen Adams Sünde, sondern wegen unserer eigenen.

(Römer  
5,12b)

6.5. Dadurch, daß Adam der Schlange gehorcht hat, hat er sich von GOTT abgewandt und der Autorität des Teufels unterworfen. Darum wird er schließlich das Los der Schlange teilen müssen.

(Offenbarung  
20, 10 und 15; Matthäus 25,41)

6.6.

JESUS ist als der 2. Adam gekommen, um uns durch Sein Leben und durch Seinen Tod davon zu erretten.

(1.Korinther 15,45; Römer 5,15-21)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

7. Israel, das irdische Gottesvolk

7.1. GOTT berief Abraham aus den übrigen Menschen und führte ihn nach Israel, dem Land, das GOTT &bdquo;Sein Land&ldquo; nennt.

(1.Mose 12,1-4, Sacharja 9,16)

7.2. Das Land ist also in ganz besonderer Weise GOTTES Land, und zwar in den Grenzen, die GOTT ihm gegeben hat.

(4.  
Mose 34,1-12; aber auch Hesekiel 47, 13-20)

7.3. Die Hauptstadt ist Jerusa-lem, &bdquo;des großen Königs Stadt&ldquo;.

(Psalm 48,3; Matthäus 5, 35)

7.4. Das Volk Israel ist in ganz besonderer Weise GOTTES Volk.

(Römer 9-11)

7.5. Israel hat seinen Messias verworfen, was den &bdquo;Nationen&ldquo; zum Heil gereichte.

(Römer  
9-11)

7.6.  
Aber GOTTES Gnade gegen Sein Volk ist noch nicht zu Ende. Es wird gerettet werden.

(Römer 9-11; Sacharja 12-14; Jesaja 65-66; Sacharja 8, 7-8)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

8. Das Gesetz

8.1. Das Gesetz wurde durch Mose und durch die Vermittlung von Engeln gegeben.

(Galater  
3,19, Johannes 1,17)

8.2.  
Es ist heilig, gerecht und gut.

(Römer  
7,12)

8.3. Wir Menschen sind aber wegen des Sündenfalles nicht in der Lage, das Gesetz zu erfüllen.

(Römer  
7, 13-14)

8.4. Das Gesetz zeigt uns, daß wir schuldig sind.

(Galater  
3,24)

8.5. Neutestamentliche Heilige sind nicht mehr unter Gesetz.

(Römer  
6,14; Galater 5,18)

8.6.

Durch den HEILIGEN GEIST, der in ihnen wohnt, werden sie geleitet, willig und gerne den Willen GOTTES zu tun, und das in einem Maße, wie es kein Gesetz vorschreiben kann: von Herzen.

8.7. Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung.

(Römer  
13,8-10)

8.8. Im Friedensreich CHRISTI werden die Menschen das Gesetz wieder befolgen müssen und können. Sie werden frei sein von der Herrschaft der Sünde.

(Hesekiel  
36, 26-29; Hebräer 8,10)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

9. Die  
Propheten

9.1. Während die Menschen erleben mußten, daß sie Sünder sind, hatte GOTT längst einen Heilsplan.

9.2. Er sandte Propheten, die den Menschen ihre Sünden vorhielten und auf den verheißenen Erlöser hinwiesen.

9.3. Sie verkündigten den HERRN JESUS, Sein Sterben, Seine Verherrlichung und das Ergebnis Seines Werkes.

(Lukas  
24, 27)

9.4. Sie schrieben auch über den Abschluß dieses Zeitalters, also über auch für uns noch zukünftige Dinge.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 10. Stellvertretung, Sühnung, Versöhnung

10.1. Jede Sünde wird bestraft: Wer sündigt, der muß sterben.

(Römer  
6,23a; 5,12; Hesekiel 18,20)

10.2. Weil wir Menschen gesündigt haben, müssen wir sterben.

(Römer  
5,12; Römer 3, 9-20)

10.3.  
CHRISTUS kam, um als Stellvertreter für uns zu sterben. ER nahm unsere Strafe auf Sich.

(Jesaja  
53, 3-5)

10.4. Sünde ist eine Beleidigung der Heiligkeit GOTTES. Sie muß gesühnt werden. JESUS hat durch Seinen Opfertod die Sünden der ganzen Welt gesühnt.

(2.  
Korinther 5,21; Galater 3,13; Johannes 1,29; 1.Johannes 2,2;

Römer  
3, 23-25)

10.5.  
Die Entzweiung zwischen GOTT und Menschen mußte aufgehoben werden. Das hat GOTT in CHRISTI Werk getan.

(2.Korinther  
5,19; Kolosser 1, 19-20)

10.6. Menschen müssen die Botschaft von der Versöhnung hören und annehmen, müssen sich versöhnen lassen, indem sie sich bekehren (s.11.1!).

(Römer  
10, 14-17; 2. Korinther 5, 20)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 11. Christ werden, als Christ leben

### 11.1. Christ wird man durch Bekehrung.

(1.Thessalonicher  
1,9-10; Apostelgeschichte 26, 17-18)

### 11.2. Wer Christ wird, bekommt den HEILIGEN GEIST.

(Epheser  
1,13-14; Römer 8,9+23)

### 11.3. Wer Christ wird, wird aus dem Machtbereich des Teufels und der Sünde herausgenommen und unter die Herrschaft CHRISTI versetzt.

(Kolosser  
1, 12-13; Römer 6,17f)

### 11.4. Ein Christ hat ewiges Leben.

(Johannes  
11,25-26 )

### 11.5. Wer Christ ist, kann noch sündigen, muß es aber nicht!

(Galater  
5,16ff; Römer 6, 10-11)

### 11.6. CHRISTUS will durch den Glauben in den Herzen der Christen wohnen.

(Epheser  
3,17)

### 11.7. Grundsätzlich ist es möglich, daß Christen in ihrer eigenen Kraft leben, entscheiden und handeln. Dann leben, entscheiden und handeln sie &bdquo;im Fleische&ldquo;. CHRISTUS fordert uns auf, uns selbst zu verleugnen und in IHM zu leben.

(Galater  
5,16ff; Kolosser 2,6+7; Johannes 15,4; Lukas 9,23)

### 11.8. Christen

sind berufen, gute Werke zu tun.

(Titus  
2,14; Epheser 2,10)

11.9. Christenleben ist gekennzeichnet durch Liebe.

(1.  
Korinther 13; Johannes 13,34-35)

11.10. Wer  
Christ geworden ist, der wird getauft -

a.) im Wasser

b) im HEILIGEN GEIST

(Römer  
6,3; 1. Korinther 12,13)

11.11.  
Christen gehören zu einer Gemeinde.

(1.Korinther  
12,13ff)

11.12.  
Christen sind Zeugen ihres HERRN. Sie versuchen, andere für IHN zu gewinnen.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

12. Die Gemeinde, der Leib CHRISTI, das  
himmlische Gottesvolk

12.1.  
Während Israel das irdische Gottesvolk  
ist, ist die Gemeinde das himmlische Gottesvolk.

(Epheser  
2,6; Philipper 3, 20)

12.2. Heimat,  
Berufung, Segnungen sind himmlischer Natur.

(Epheser

1,3)

12.3. Die Gemeinde besteht aus einzelnen Christen, die wie die Glieder eines Leibes zusammengefügt sind.

(Römer 12,4-8; 1. Korinther 12,13ff)

12.4.

Als der &bdquo;Leib CHRISTI&ldquo; wird sie in Ewigkeit in besonderer Weise mit dem HERRN verbunden sein, der ihr Haupt ist, als &bdquo;der CHRISTUS&ldquo;.

(1.Korinther 12,12b; Kolosser 1,17; 1.Thessalonicher 4;17-18; 1. Korinther 15,5 1-53)

12.5.

Die Gemeinde ist zeit- und raumübergreifend. Alle Heiligen seit Pfingsten bis zu dem in 1. Korinther 15, 51ff beschriebenen Zeitpunkt gehören dazu. Sie wird aber konkret durch die Ortsgemeinde, das &bdquo;Herdlein&ldquo;, der Unterabteilung der einen großen Gemeinde.

(Apostelgeschichte 20,28)

12.6. Im Mittelpunkt der Versammlungen der Gemeinde steht das Abendmahl. Lehre, Gebet, Lobpreis, Geistesgaben haben dort ebenfalls ihren Ort.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

13. Gnadengaben

siehe in "Was wir glauben" unter Geistesgaben

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

14. Mann,  
Frau, Familie nach der Bibel

14.1. GOTTES Wort  
schützt die Ehe. Sie ist ein Bund, über den GOTT  
selbst wacht.

(Hebräer

13,4)

14.2. Ehescheidung und Wiederheirat Geschiedener werden entsprechend beurteilt.

(Maleachi  
2,16; 1. Korinther 7,10-16)

14.3. GOTTES Wort nennt Kinder &bdquo;Segen vom HERRN&ldquo;.

14.4. Es regelt das Verhalten von Eltern und Kindern zueinander.

(2. Korinther  
12,14; Epheser 6,1ff; Kolosser 3,20ff; 1.Timotheus 5,4)

14.5. Ebenso das Verhältnis der Ehegatten zueinander.

(Epheser  
5,21ff. 1. Korinther 7)

14.6. GOTTES Wort spricht von der Sexualität als von einem Geschenk GOTTES an den Menschen, mit dem er gottesfürchtig umzugehen hat.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

15. Gerichte  
GOTTES

15.1. Jede Sünde wird von GOTT gerichtet.

(2.Mose  
34,7)

15.2. Diejenigen, die GOTTES Willen gekannt haben, ihn aber nicht ausführten, werden härter bestraft als die, die Seinen Willen nicht kannten.

15.3. GOTT straft manche Sünden schon in diesem Leben, die meisten aber danach.

15.4. CHRISTUS hat das Gericht über die Sünden der

Welt auf'sich genommen. Wer an IHN glaubt, kommt demnach nicht in das Gericht. Das Gericht über seine Sünden hat ja stattgefunden in der Strafe, die ER ertragen hat. Die Bedingung, die GOTT stellt: Glauben.

(Jesaja 53,5; 2.Korinther 5,21; Johannes 5,24)

15.5. Die Bibel unterscheidet zwischen verschiedenen Gerichten,

z. B. das Gericht über die Lebenden (Matthäus 25,31ff), das Gericht über die Toten (Offenbarung 20,11-15) u.a.

15.6.

Obwohl die Glaubenden nicht mehr in das Gericht GOTTES kommen, müssen sie doch vor dem Richterstuhl CHRISTI offenbar werden, damit ihre Werke beurteilt und sie "Lohn" oder Beschämung empfangen.

(Römer 14,10; 2.Korinther 5,10)

15.7.

Das Gericht betrifft vor allem den Teufel und dessen Gefolgschaft.

(Offenbarung 20,10)

15.8. Jünger JESU werden am Gericht beteiligt.

(1.Korinther 6,2-3)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

16. Die Heilszeitalter

16.1. Zum Verständnis der Bibel ist es notwendig zu wissen, in welche Zeit hinein und für welche Zeit etwas geschrieben ist. Die Bibel spricht von der "Haushaltung GOTTES"; in verschiedenen "Heilszeitaltern";

(Epheser 1,10; 3,2; 3,9-11)

16.2.

Sie unterscheidet folgende Heilszeitalter:

16.2.1. Eden  
- Die Zeit der Unschuld

16.2.2. Vor  
der Flut - Die Zeit des Gewissens

16.2.3. Nach der Flut - Die Zeit unter der  
Verantwortung des Menschen

16.2.4. Die  
Patriarchen - Die Zeit der Verheißung

16.2.5. Unter  
Gesetz - Die Zeit des Gesetzes, der alte Bund

16.2.6. Endzeit - die Zeit der Gnade (der neue Bund) und  
die Zeit der Trübsal.

16.2.7. Das zukünftige Zeitalter der Vollendung.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

17. Die  
Zukunft der Gemeinde

17.1. Das Neue Testament spricht vom &bdquo;Entschlafen&ldquo;,  
&bdquo;Abscheiden&ldquo;, &bdquo;Entkleidetwerden&ldquo; der Heiligen. Sie sterben nicht, weil sie  
bereits gestorben sind - der Tod CHRISTI war auch ihr Tod. Sie legen ihren Leib  
ab und sind dann beim HERRN.

(1.Korinther 15,6; Philipper 1,23; 2. Korinther 5,4;  
Johannes 3,16;

Johannes 8,52; Johannes 5,24)

17.2.  
Nicht alle Heiligen werden einschlafen.  
Christen warten auf die Verwandlung ihrer sterblichen Leiber in einen neuen,  
unsterblichen Ewigkeitsleib, wie ihn der HERR nach Seiner Auferstehung hatte.

(1.Korinther 15,35-53,  
1.Thessalonicher 4,16-17)

17.3. Die Gemeinde  
wird mit dem HERRN JESUS in alle Ewigkeit vereint sein.

(1.Thessalonicher 4,17)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 18. Die Zukunft Israels

18.1. Das Volk Israel hat die Verheißung, wieder in das Land Israel zurückzukommen.

18.2. Dort wird es  
zunächst weiter bedroht.

18.3. Zu einem bestimmten Zeit-punkt wird das Volk in seiner Gesamtheit erkennen, daß JESUS von Nazareth der erwartete Messias war. Das Volk wird sich zu IHM bekehren.

(Sacharja 12-14)

18.4. Danach werden schreckliche Kriege Volk und Land tödlich bedrohen.

(Sacharja 14,1-3)

18.5.  
CHRISTUS wird sichtbar wiederkommen, um  
SEIN Volk zu retten.

(Sacharja 14,4)

18.6.  
Er richtet dann Sein Friedensreich auf.  
Jerusalem wird die Hauptstadt der ganzen Erde. Israel verkündigt das Evangelium des Reiches der ganzen Schöpfung und macht alle Nationen zu Jüngern.

(Jesaja 66,18-23)

18.7. Joels Pfingstweissagung geht ohne Rest in Erfüllung.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

19. Kinder und Söhne GOTTES - Sklaven und Freunde JESU CHRISTI

19.1. Wer den HERRN JESUS aufnimmt, ist ein Kind GOTTES.

(Johannes 1, 12-13)

19.2. Er/Sie ist aus GOTT geboren.

(Johannes 3, 3-9)

19.3. Kinder sind zugleich Erben.

(Römer 8, 16-17; Galater 4,7)

19.4. Kinder sind Söhne/ sollen Söhne werden.

(Galater 3, 25+26; 4, 5-7; Römer 8,23; Lukas 6,35)

Sie sind Söhne, weil sie den Geist der Sohnschaft schon bei ihrer "Geburt" (aus GOTT) empfangen haben. Sie sollen Söhne werden: Söhne leben so, daß Menschen erkennen können, wer ihr Vater ist. Sie sind Repräsentanten ihres Vaters. GOTT erzieht und bildet uns dazu. Darum läßt ER immer wieder Leiden und Nöte im Leben der Heiligen zu.

19.5.

Früher waren sie Sklaven (der Sünde, des Teufels). Jetzt, als Freigemachte, Erlöste, dürfen sie sich freiwillig wieder dienstbar machen (versklaven) an GOTT.

(Römer 6, 17-23; Römer 12,1; 1. Thessalonicher 1,9;

vgl. 2.Mose 21, 5-6 - Römer 1,1)

19.6.

Wenn sie das tun, werden sie vom HERRN JESUS "Freunde" genannt und genießen Seine Freundschaft. "Sklaven"; JESU sind Freunde JESU. Freunde JESU sind Sklaven JESU. ER ist GOTT!

(Johannes 15,13-15; Offenbarung 1,1)

zurück zum Inhaltsverzeichnis

20. Kampf  
und Sieg der Söhne GOTTES

20.1. Den Heiligen  
GOTTES ist Kampf verordnet.

(1.Timotheus 6,12;  
2.Timotheus 4,7)

20.2. Es handelt  
sich um einen Kampf gegen die Sünde.

(Hebräer 12,4)

20.3. .. und für  
den einmal den Heiligen überlieferten Glauben.

(Judas 1,3)

20.4. Der Kampf findet nicht gegen Menschen statt, sondern gegen (für uns  
unsichtbare) Mächte.

(Epheser 6,12)

20.5. Es ist ein  
Kampf des Glaubens.

(1.Timotheus 6,12)

20.6. ... im  
Gebet.

(Römer 15,30)

20.7. ... gestärkt  
durch GOTTES Wort.

(1.Timotheus 1,18)

20.8. ... nach den  
Regeln des GEISTES GOTTES.

(2.Korinther 10,3ff)

20.9 Wer siegt,  
wird gekrönt.

(1.Korinther 9,24;  
Offenbarung 2,17 (überwinden siegen); 2.Timotheus  
2,5)

20.10. Der Sieg  
kommt allein von GOTT.

(1.Korinther 15,57; Römer  
8,37)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

21. Die  
unsichtbare Welt

21.1. Wir leben  
inmitten einer für unsere Augen unsichtbaren Welt.

(Hebräer 12,1+22-24)

21.2. Es gibt die  
Thronwesen und die Engel GOTTES.

(Jesaja 6,2; Hesekiel  
1,4-14; Offenbarung 5, 11ff; Hebräer 2,16)

21.3. Es gibt den  
Teufel und seine Mächte.

(Epheser 6,12; Epheser 2,2)

21.4. JESUS  
CHRISTUS ist HERR über alle &bdquo;unsichtbaren&ldquo; Mächte.

(Epheser 1,20+21)

21.5. Glaubende  
haben ihren Platz in der &bdquo;unsichtbaren&ldquo; Welt.

(Epheser 2,6; 2.Korinther

4,18; Philipper 3,20)

zurück zum Inhaltsverzeichnis

22. Der  
Christ in der Welt

22.1. Christen  
sind aus der Welt &bdquo;Herausgerufene&ldquo;.

(Johannes 15,19; Galater  
1,4)

22.2. Sie sind  
also nicht mehr von der Welt.

22.3. Richtig gesehen sind sie jetzt schon  
&bdquo;versetzt in himm-lische Örter in CHRISTUS&ldquo;.. So sind sie zwar in der Welt,  
&bdquo;leben&ldquo; aber nicht mehr hier.

(Kolosser 2,20; Kolosser  
1,13)

22.4. So sind sie  
&bdquo;Fremdlinge, Gäste in dieser Welt&ldquo;.

(1.Petrus 2,11)

22.4. Als solche  
leben sie bescheiden, den Obrigkeiten untergeordnet.

(1.Timotheus2,1+2; Römer 13,  
1)

22.4.  
Auch in ihrem irdischen Beruf sind sie  
treu und handeln vorbildhaft.

(Epheser 6,5ff; 1.  
Thessalonicher 4,11-12)

22.5. So sind wir  
Zeugen JESU inmitten einer dunklen Welt.

(Apostelgeschichte 1,8;  
Matthäus 5. 13-16; Philipper 2,14-15)

22.6.

An

uns erkennt man, WER und WIE JESUS ist.

22.7.

Christen

sind den Leiden, die die gefallene Schöpfung betreffen (Krankheit, Krieg, Witterung, Hungersnöte... ) ebenso ausgesetzt wie die Menschen, die ohne CHRISTUS leben. Allerdings haben sie in all dem die berechnete Hoffnung auf GOTTES Durchhilfe und die Gewißheit, daß nach den Leiden der gegenwärtigen Zeit die zu erwartende Herrlichkeit des zukünftigen Lebens kommt.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

23. Hoffnung  
für die Schöpfung

23.1. Die  
Schöpfung hat eine Zukunft.

(Römer 8, 18-23)

23.2. Der HERR  
JESUS macht alles neu.

(Offenbarung 21,5)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

24. Die  
Bibel ist GOTTES Wort

24.1 Sie ist von  
GOTTES GEIST gegeben.

(2.Timotheus 3,16; 2. Petrus  
1,20-21; 1.Thessalonicher 2,13)

24.2. Sie ist  
wahr.

(Johannes 17,17)

24.3. Sie ist  
wirklich.

(Epheser 6,17; Jeremia  
23,29; Psalm 119,105)

24.4. Die Bibel  
muß bibelgemäß gelesen werden.

(2.Korinther 2,17; 4,2;  
2.Timotheus 2,15)

24.5. Wir brauchen  
Lehre und Lehrer.

(Epheser 4,11;  
Apostelgeschichte 2,42; Römer 6,17; 1.Timotheus 4,16; 5,17)

24.6. Wir forschen  
in den Schriften.

(Psalm 1,2; Johannes 5,39;  
Jesaja 34,16; Matthäus 22,29)

24.7.  
Die Schrift wird uns durch die  
Offenbarung des GEISTES verständlich.

(Lukas 24,27+32;  
Apostelgeschichte 8, 31; 1.Korinther 2,12ff)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Im Licht

Arbeitsmaterial vom

Missionswerk

CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1

26789 Leer-Loga

E-Mail: [cfid@cfidleer.de](mailto:cfid@cfidleer.de)

[zum Gesamtverzeichnis](#)